

Sonntag, 19.02.2012

Ich war wirklich froh, Tokio verlassen zu können. Es ist selbst am Wochenende laut und voll und hektisch. Das Hafengebiet ist schön gestaltet, man hat auch einen tollen Blick auf die Skyline der Stadt. Die "Ogasawara Maru" hat pünktlichst abgelegt und ist pünktlich angekommen. Wirklich auf die Sekunde genau hat der erste Passagier das Schiff verlassen. Dieses ist eine Mischung aus Frachtschiff und Passagierdampfer, all zu großem Luxus dürft Ihr nicht erwarten, wenn Ihr diese Reise mal nachmachen wollt, hier ein Bild vom Schlafsaal. Klasse: Nachdem wir ausgelaufen waren und etwa eine Stunde gefahren waren, tauchte Steuerbord der Fujiama auf, ein klasse Bild!

Zuerst dachte ich, ich sei die einzige Langnese auf dem Schiff, dann aber entdeckte ich zwei westliche junge Frauen, die ebenfalls die Idee hatten, hierher zu kommen. Ich habe sie aber nicht angesprochen, sodass ich nicht weiß woher sie stammen. Vielleicht laufen sie mir ja mal über den Weg, dann frage ich sie.

Noch was zum Essen auf dem Schiff: War gar nicht schlecht, Ihr müßt euch etwa die Kantine eines mittelständischen Unternehmens vorstellen oder die einer großen Behörde. Weil ich nicht so der große Schifffahrer bin habe ich gestern im Hotel nur gefrühstückt, leichte Kost. Am Abend habe ich dann eine wirklich super schmackhafte Nudelsuppe auf dem Schiff verdrückt. Wasser gab es kostenlos, eine Cola für knapp 2 Euro aus dem Automaten.

Untergebracht hier auf der Insel bin ich in einem einfachsten Hotel, das weder Internetanschluss noch Telefon hat.

Dieser Bericht entsteht in einem nahe gelegenen Internetcafe, wo ich noch nicht einmal den Akzent für das E von Cafe finde, so exotisch ist die Tastatur. Ich fürchte, es gibt gar keine entsprechende Taste.

So, jetzt gehe ich etwas rund und verschaffe mir einen ersten Eindruck über das Städtchen Urashima. Melde mich morgen wieder.H.K.